

## 4. Bericht der 1. Vorsitzenden Beate Dufke-Falkenstein



Sehr geehrte Mitglieder,

Mein Bericht über das Jahr 2020 ist erwartungsgemäß mit den Berichten in den Vorjahren nicht zu vergleichen. Das Jahr startete wie immer mit unserer Jahreshauptversammlung, die in Öschelbronn in der Steighalle stattfand. – Erwartungsgemäß mit toller Organisation durch die Freundschaft Öschelbronn!

Bis Mitte März gab es Veranstaltungen bei unseren Mitgliedsvereinen, zu denen wir eingeladen waren und die wir mit Freude besucht haben! Das nahm dann ein jähes Ende, und in unserem Verband passierte für den Rest vom Jahr nicht mehr viel. Und zu den Veranstaltungen, die noch stattfanden, konnten wir leider nicht mehr kommen.

Ich werde versuchen, hier nicht in Wehklagen über die hinter uns liegenden Monate mit einzustimmen, sondern einen kurzen Überblick über die Verbandsaktivitäten zu geben.

Im Badischen Chorverband und den anderen Musikverbänden wurde mit großem Einsatz darum gekämpft, dass wir Sängerinnen und Sänger und auch die Musikvereine bei der Politik nicht vergessen wurden, und wir nicht als ‚nicht systemrelevant‘ in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. War es doch schon schwer genug, zu begreifen, dass unsere gemeinsame Leidenschaft, die wir alle als förderlich für die Gesundheit betrachtet hatten, plötzlich als ‚gefährlich‘ galt!

So gestaltete sich die Verbandsarbeit von einem Moment auf den anderen völlig anders.

Wir mussten an unzähligen digitalen Veranstaltungen teilnehmen, es mussten Hygienekonzepte entwickelt werden und im Mai gab es dann einen Hoffnungsschimmer am Horizont. Mit Unterstützung der Wissenschaft wurden Bedingungen entwickelt, unter denen es auch für die Breitenkultur wieder möglich war, zu proben. Im Juni durften wir dann wieder starten – im Freien oder in genügend großen Räumen. Verständlicherweise gestaltete sich das für unsere größeren Chöre, wie zum Beispiel den Ungerer Werkchor, mit weit über 50 Sängern, für nicht umsetzbar!

Trotzdem freue mich, dass diese Chance des Weitersingens von zahlreichen Vereinen in unserem Verband ergriffen wurde!

Mal mit mehr – mal mit weniger Unterstützung durch die Behörden vor Ort...

Außerdem wurden von einigen Chorleiterinnen und Vereinen die Möglichkeiten der digitalen Proben ausgelotet und auch erfolgreich umgesetzt.

Sicher sind wir uns einig, dass das keine Präsenzproben ersetzt – aber auch so ergab sich die Chance, weiter zu singen und die Verbindung zum Verein und zu den anderen Sängerinnen nicht zu verlieren.

So haben die meisten im Verband versucht, für Ihren Verein das Machbare umzusetzen – ich kann aber auch die verstehen, die aus Vorsicht und Rücksichtnahme erst einmal eine Pause eingelegt haben.

## 4. Bericht der 1. Vorsitzenden Beate Dufke-Falkenstein



Erfreulicherweise wurde auch 2020 wieder einem unserer Mitgliedsvereine die Badische Chorprämie verliehen.

Der Gesangverein Liederkranz Nöttingen erhielt die Prämie für sein Projekt ‚Mobile Chorproben‘ im Sommer 2020. Frei nach dem Motto „wenn die Sängerinnen nicht zur Probe kommen, kommt der Chorleiter mit der Probe zu ihnen“. Die Prämie wurde dieses Mal an Gesangvereine verliehen, die besonders originelle Aktionen aufweisen konnten.

Trotz all der Widrigkeiten, die wir 2020 aushalten mussten, dürfen wir unsere Leidenschaft nicht aufgeben, jeder von uns weiß, wie sehr gemeinsames Singen unser Leben reicher macht! Und der Erfolg hat uns recht gegeben – es ist nichts passiert bei unseren Proben – die Hygienekonzepte haben gegriffen und wir waren nicht, wie von vielen befürchtet, als Super-Spreader unterwegs.

Die Verbände haben in der Krise bewiesen, dass sie sich kümmern. Wie auch der Presse schon zu entnehmen war und Ihr auch selbst auf Euren Konten bemerkt habt, hat uns das Land Baden-Württemberg – Dank des Einsatzes unseres Präsidenten des BCV und des Landesmusikverbandes – 2-mal mit einer Corona-Nothilfe unterstützt. Es war besonders erfreulich, dass dieses Geld nicht von den Vereinen beantragt werden musste, sondern unbürokratisch über den Badischen Chorverband überwiesen wurde. Ausschlaggebend war die Anzahl der AKTIVEN Mitglieder. (bis 30 Aktive jeweils 800,- Euro – bis 100 Aktive 1.100,- Euro und über 100 Aktive 1.400,- Euro)

So wurden im November 2020 und im April 2021 jeweils fast 40.000 Euro an die Mitgliedsvereine des Chorverbandes Pforzheim Enzkreis überwiesen.

Außerdem hat der BCV die GEMA Grundgebühren für die Vereine übernommen.

Bei den Zuschüssen aus den Eigenmitteln des BCV für Mehrkosten im Verein durch Corona, die beim Chorverbandstag im Oktober angekündigt wurden und über die ich Euch per Mail informiert hatte, haben 3 Vereine eine Rechnung eingereicht und auch erstattet bekommen.

Trotz den veränderten Voraussetzungen haben auch 2020 verschiedene Arbeitstagungen des Badischen Chorverbandes stattgefunden, die überwiegend digital abgehalten wurden. Über die wichtigen Beschlüsse wurdet Ihr ebenso per Mail informiert.

Soweit zu meinem Bericht zu 2020. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Fachreferaten sind, wie bereits erwähnt, auf unserer Homepage zu finden.

Auf die weiteren Pläne des CVPE und auch der Dachverbände für 2021 und 2022 werde ich in meinem Schlusswort eingehen.